

# Der Flugzeug-Knigge

## Benimm an Bord

Um das Betragen an Bord zu verbessern und Turbulenzen in der Maschine zu reduzieren, haben wir hier die wichtigsten Flugzeug-Knigge-Regeln zusammengestellt:

### Flugzeug-Knigge-Regeln beim Einsteigen

- **Nicht drängeln.** Drängeln bringt gar nichts – die Sitzplätze stehen seit dem Check-In sowieso fest. Und wenn Sie schon am Gate stehen, wird die Maschine ohne Ihnen auch nicht abfliegen. Bleiben Sie also entspannt und halten Sie sich an die Boarding-Regeln des Bodenpersonals. Kein Flieger hat jemals eher abgehoben, nur weil jemand erster an Bord war.
- **Platz finden.** Suchen Sie zügig Ihren Sitzplatz auf. Falls Sie mit dem Mantel länger brauchen, lassen Sie Reisende, die weiter nach hinten in der Maschine müssen, passieren. Wer erst mal in aller Seelenruhe seine Kleidung und seinen Krempel faltet, verzögert nur das Boarding und zieht – zurecht – einigen Zorn auf sich.
- **Handgepäck verstauen.** Was für die Kleidung gilt, gilt auch für das Handgepäck. Es muss nicht sofort verstaut werden, wenn sich hinter Ihnen schon Schlangen bilden. Lassen Sie Mitreisende erst mal vorbei. Leichtes Gepäck gehört nach oben, schweres unter Ihren Vordersitz. Versuchen Sie dabei so wenig Platz wie möglich zu beanspruchen. Tatsächlich kann es im Handgepäckfach schon mal eng werden. Dann lassen Sie die Jacke bitte an oder bitten Sie die Flugbegleiter um Hilfe.
- **Nachbarn begrüßen.** Wenn Sie Ihren Platz gefunden haben, begrüßen Sie Ihren Sitznachbarn freundlich. Falls Sie an ihm vorbei müssen, fragen Sie ihn höflich, ob er kurz aufstehen und Sie etwa an den Fensterplatz lassen kann.
- **Armlehne hochklappen.** Profis machen das schon länger: Zum Boarden klappen sie die Armlehnen in den Sitzreihen hoch. So können alle Passagiere noch zügiger einsteigen. Erst wenn alle sitzen, werden diese zum Anschnallen wieder herunter geklappt.

# Der Flugzeug-Knigge

- **Parfüm sparen.** Düfte aller Art haben in der Enge der Kabine besonders intensive Wirkung. Das gilt leider auch für mangelnde Körperhygiene oder starke Parfüms. Auch wenn Sie im Duty-Free einen neuen Duft gefunden haben, überschütten Sie sich bitte vor dem Flug nicht damit. Gleiches gilt für Fluggäste, die sich an Bord gerne mal die Schuhe ausziehen: Bitte nur machen, wenn Sie sicher sind, dass Füße und Socken frisch riechen.

## Flugzeug-Knigge-Regeln während des Fluges

- **Armlehne teilen.** Wem gehört die Armlehne? Die Frage ist einer der häufigsten Streitpunkte an Bord. Wem die Armlehnen in der Mitte zustehen, das ist letztlich Verhandlungssache, ein Arrangement zwischen Nachbarn. In der Regel hat hier der Mittelplatz Vorrang, da sich die Nachbarn entweder zum Fenster oder Gang lehnen können. Aber auch die müssen bei längeren Flügen mal die Position wechseln. Am besten also reden Sie darüber und fragen höflich (und ohne Vorwurf im Unterton), ob Sie die Armlehne auch mal kurz nutzen können.
- **Rückenlehne ausrichten.** Der eine liest an Bord seine Zeitung ein anderer arbeitet am Laptop, der Dritte macht ein Nickerchen und klappt dazu die Rückenlehne zurück. Dumm, wenn das so ruckartig geschieht, dass dem Hintermann deshalb der heiße Kaffee vom Klapptisch in den Schoß kippt... Deshalb: Lehnen Sie sich langsam zurück, besser: Fragen Sie den Hintermann, ob das gerade geht und warnen Sie ihn so vor. Ablehnen kann er Ihre Bitte höflicherweise nicht.
- **Zeitung lesen.** Die meisten Zeitschriften haben ein angenehmes Flugformat, Zeitungen häufig nicht. Deshalb kommen Sie im Flieger an der hohen Kunst des Zeitung-Origamis nicht vorbei: Beim Umblättern falten Sie die Zeitung so, dass Sie immer nur eine Seite aufgeklappt lesen. Der Nachbar freut sich jedenfalls sicher nicht darüber, dass Sie ihm die halbe Zeitung in sein Gesicht reichen.
- **Leise sprechen.** Falls Sie sich mit Ihrem Nachbarn unterhalten, dann möglichst nicht so, dass auch die Passagiere drei Reihen weiter das Gespräch verfolgen können. Idealerweise kann der unmittelbare Nachbar dabei noch ein Nickerchen machen. Wichtig: Nennen Sie keine Namen und lästern Sie nicht. Man weiß nie, wer mitfliegt und mithört.

# Der Flugzeug-Knigge

- **Essen zerkleinern.** Sobald das Essen an Bord ausgeteilt wird, wird es richtig eng. Der Trick ist: Seine Speisen möglichst zu Beginn in mundgerechte Stücke zu zerkleinern und dann nur noch mit der Gabel zu essen. Das spart Platz. Tipp: Falls Sie fertig gegessen haben und sich samt Rückenlehne zurücklehnen wollen, vergewissern Sie sich, dass der Passagier hinter Ihnen auch schon aufgegessen hat.
- **Richtig entschuldigen.** Das kann passieren: Beim Aufreißen der Aluschalen bekleckern Sie Ihren Sitznachbarn. Ein peinliches Malheur – aber nur dann, wenn Sie sich nicht sofort dafür entschuldigen und – falls nötig – auch die Übernahme der Reinigungskosten anbieten.
- **Alkohol sparen.** In luftiger Höhe und über den Wolken wirkt Alkohol schneller und stärker als am Boden. Die Folge: Während die Maschine steigt, sinkt die Hemmschwelle rapide. Das kann turbulent oder peinlich werden. Wer aggressiv oder ausfallend wird, riskiert gar ein Flugverbot bei der Airline. Trinken Sie Alkohol also bitte nur in Maßen (nicht die bayerischen Krüge!), zwei Drinks sollten reichen.
- **Schnarcher wecken.** Ein Nachtflug, alle versuchen wenigstens etwas zu schlafen. Dummerweise verhindert das aber der laute Schnarcher direkt neben Ihnen. Was tun? Leichtes, wie zufälliges Anstupsen ist erlaubt – übrigens auch bei aufdringlichen Schulter-Lehnern. Mehr aber nicht. Gibt der Schnarcher keine Ruhe, bitten Sie das Bordpersonal um Hilfe. Selbstjustiz ist tabu.
- **Toilette benutzen.** Es ist nun mal ein menschliches Bedürfnis. Falls Sie aber an einer schwachen Blase leiden, fragen Sie lieber den Passagier am Gang, ob Sie die Plätze tauschen können. Der ist nämlich nicht amüsiert, wenn er wegen Ihnen dauernd aufstehen muss. Und falls der Nachbar schläft, versuchen Sie erst einmal vorsichtig über ihn hinweg zu steigen. Gelingt das nicht, wecken Sie ihn sanft (!) auf. Schminken oder Haare machen, ist auf der Bordtoilette übrigens tabu – das blockiert diese gegenüber Menschen mit dingenderen Bedürfnissen zu lange.
- **Nicht umsetzen.** Wenn noch genug Platz in der Maschine frei ist, können sich Passagiere natürlich auch umsetzen um so allen mehr Platz zu gönnen. Das sollten Sie jedoch nicht nach eigenem Gutdünken machen, sondern die Flugbegleiter zuvor fragen, besser noch diese darum bitten, Ihnen einen anderen Platz zu geben. Auch tauschen ist so gestattet, wenn zwei Bekannte, die sich zufällig getroffen haben, nebeneinander sitzen wollen. Tipp: Wenn Sie tauschen, bieten Sie stets den Sitz in der vorderen Reihe an und setzen sich mit dem Bekannten nach hinten.

# Der Flugzeug-Knigge

## Flugzeug-Knigge-Regeln beim Austeigen

- **Richtig aufstehen.** Ein Klassiker: Beim Aufstehen zieht sich der Hintermann am Vordersitz hoch und lässt die Rücklehne auch noch flitschen, sobald er steht. Na, Danke! Rücksichtsloser geht es nicht. Richtig ist allein, sich an den Armlehnen hochzudrücken.
- **Nicht drängeln.** Ja, die Knigge-Regel gab es schon beim Einsteigen. Bedauerlicherweise halten sich beim Aussteigen noch weniger daran – obwohl sich die meisten am Gepäckband sowieso wiedersehen. Es wird gerempelt, gedrängelt, gemeckert. Alles falsch! Richtig ist, von innen nach außen und Reihe für Reihe auszusteigen. Heißt: Zuerst gehen die Inhaber der Gangplätze der ersten Reihe von Bord, dann die Mittelsitzer, zum Schluss die Fenstersitzer. Danach ist die zweite Reihe an der Reihe. Und so weiter. Wenn die Hinterbänkler Glück haben, steht auch an der hinteren Tür eine Gangway. Falls nicht, haben Sie bitte Geduld.
- **Höflich verabschieden.** Es ist nur konsequent: Wer seine Sitznachbarn begrüßt, verabschiedet sich nach der Landung auch wieder von ihnen und wünscht noch einen schönen Tag oder eine gute Weiterreise.
- **Kurz bedanken.** Waren Sie mit dem Service an Bord zufrieden? Dann bedanken Sie sich doch auch noch bei den Flugbegleitern. Die hören das viel zu selten.

## Klatschen bei der Landung?

Eine eindeutige Regel dazu gibt es nicht. Sicher, ein Vielflieger dürfte wohl kaum jedes Mal eine gelungene Landung beklatschen. Für ihn ist das Flugzeug ein Reisemittel, wie Bus, Bahn und Auto auch. Und der Pilot da vorne macht auch nur seinen Job. Wer beklatscht schon den Busfahrer oder Lokführer jedes Mal, wenn die Tür aufgeht? Eben.

Anders sieht das bei Ferienfliegern aus. Für nicht wenige Urlaubsreisende stellt der Flug bereits den ersten aufregenden Höhepunkt dar. Hinzu kommt die ohnehin lockere Urlaubsstimmung und Freude über eine sanfte Landung am Ferientziel (oder später wieder in der Heimat). Warum das nicht mit einem kurzen Applaus quittieren?

In manchen Kulturkreisen ist es wiederum üblich, sich bei Start oder Landung zu bekreuzigen oder anderweitig seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Lassen Sie den Leuten also ihren Spaß, Sie müssen ja nicht mitmachen. Darüber verächtlich zu spotten oder die Nase zu rümpfen, wäre indes kein Zeichen guter Manieren. Eher von Intoleranz und Arroganz.